

Bezugspreis

In der Bezugssäule über dem im Stile
schriftlichen abgebolt: vierzehn Groschen.
Bei zweimaliger täglicher Abhebung bis
zum 1. Mai: Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzehn
Groschen. Direkte möglichste Auslieferung
im Reich: monatlich 2.00.

Die Bezugssäule erhält um 1.7 Uhr.
Die Übernahmestelle Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schlesische Seite 6.

Die Redaktion ist Wochenlang zu erreichbar
geöffnet von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Cette Allemann's Bureau, Mittelstrasse 3 (Bauhaus).

Louis Weiß,

Katharinenstr. 14, post. und Bürgersitz 7.

Nr. 132.

Reklameanträge.

G. Berlin, 13. März.

Im ein paar Monaten finden die Rentenbüro statt, in wenigen Wochen schon geht die jetzige Summe auseinander. Man sollte meinen, sie müsse die lange Zeit, die ihr noch bleibt, sicherhaft auf, um wenigstens den größten Teil dessen zu erhalten, was noch auf dem Programme steht. Aber nein. Eine mit Weile. Das Budget, wodamals das Budget für 1898, nicht etwa das des kommenden Jahres, wird erst in diesen Tagen zu Ende beraten und geht dann noch erst an den Senat. Aber was flüstert die Abgeordneten auch das Budget als solches? Man hat nun fast zwei Monate schon mit dem alten geprägt, so wird es wohl auch noch weiter so geben. Augenblicklich hat man an weit wichtigeres zu denken, augenblicklich heißt es Reklame für sich selbst machen. Deshalb, wenn eine Gesetzgebungperiode abläuft, wiederholt sich das Schauspiel, jedesmal werden den Wähler einzige wunderbare Steuerabrechnungen als Alter Kämpfern, und der gute dumme Steuerabrechnung steht auch fast immer am. Wie müßten wenigstens auf einige dieser Rücksichten aufmerksam machen, mit denen das Bett wieder gelappt werden soll.

Zunächst wird natürlich auf den Gewinnabsatz spekuliert. Die Wogen der wasserläufigen Bevölkerung gehen ja jetzt gerade besonders hoch. Die Franzosen sind lauter Engel; geht etwas schief im Staate, so wird ihn bremsen daran. Mit der Fremde reist, so wird ihn bauen, denn er erregt den Neid der Bevölkerung, und außerdem weiß man ja zu, in welchen Umkreisen er sein Geld verwenden kann: hier das Dienst-Syndical. Ist er dagegen arm, so muß man ihm nicht recht aufmerksam, denn es gibt gerade genug Bagatellen in Großbritannien. Ist er reich, so ist er ein gefährlicher Konkurrent für die Einheimischen; ist er faul, so wird er demokratisch auf diese. Ist er müde, so ist er verkrampft; ist er ein Trunkenbold, so wäre es gerade gefährlich, ihn im Lande zu behalten. Also raus mit den Fremden! Da man gerade nichts Besseres wusste, bat man u. a. einen Antrag auf Erhöhung der Fremdensteuer eingereicht. Der Antrag ist durchgesetzt, aber man hat wenigstens keinen guten Willen gezeigt. Bald werden andere kommen. Wenn diese Wehrkraft über die Ausländer aufrichtig wären, schreibt mit Recht Coriolanus im "Iugato", was mögliche man von der Einführung dieses Sozialen hoffen, das mit einem Aufschwung von Millionen eine Weltausstellung für das Ende des Jahrhunderts vorbereitet und die zwei Jahre, die es noch dazwischen trennen, damit zubringt, die Ausländer vom Kommen abzuhalten!"

Ein zweiter Antrag bezog sich auf eine gewaltige neue Steuerbelastung der Riesengeschäftsbücher. Daß diese mit ihren vorzüglichen Einrichtungen vielen Geschäftsführern ein Dorn im Auge und daß sie vielen kleineren Betrieben auch wirklich gefährlich sind, ist gewiß. Aber was auf dem Gebiete der Steuerabrechnung zur Bekämpfung dieser Gefahr gebraucht werden könnte, fanden durch die Neuordnung der Patentschreiber vom 28. April 1893 wirklich gebraucht. Diese traf nämlich ausschließlich die großen Betriebe. Wohl bisher der Arbeitgeber für jeden seiner Angestellten eine bestimmte gleiche Steuersumme zu zahlen gehabt hatte, war eine Progression von hundert zu hundert Angestellten eingeführt worden, das heißt, vom ersten Hundert Angestellter - Commiss, Gouverneur u. - aus für jeden einzelnen 25, vom zweiten für jeden 25 Groschen Steuer bezahlt werden und so fort, mithin

1. S. für den 2000sten 215, für den 3000sten 315 Groschen. Die Gesamtsumme der Patentschreiber des Von Werde stieg dadurch mit einem Schlag von nicht viel über hunderttausend auf über eine Million Groschen. Man sollte meinen, daß hätte genügt. Allein der Deputierte Georges Bertrand und seine Freunde waren damit immer noch nicht zufrieden, sie haben vor ein paar Tagen einen Antrag eingereicht, durch den, besonders infolge der Einsetzung der österreichischen, austriager, polnischen u. s. w. in die Zahl der Angehörigen, die Patentschreiber für die Pariser Päpste um 137, bis 224, für die großen Magazins der Provinz sogar um 224, bis 439 Prozent erhöht wird. Den Von Werde, der gegenwärtig 4500 Leute beschäftigt, wird so sein 4801. Angestellter 505 Groschen oder etwa ein Sechstel seines Verdienstes kosten; im Ganzen wird er jährlich die Kleinigkeit von 2 Millionen 200 000 Groschen für sein Bataillon bezahlen müssen. Daß das an Raum grenzt, liegt auf der Hand. Über der Ausländer, trotz der erstaunlichen Qualität des Finanzministers, angenommen worden. Zurückzumachen ist dadurch ein Geschäft, das den Von Werde nicht. Aber vielleicht wird er einige Hundert Leute entlassen, die sich dann bei Herrn Bertrand bedanken können. Oder aber — und das wäre zwecklos und beweisbar — er wird vielleicht seine großartigen Wohlfahrtseinrichtungen, Sparcasse, Anteil an älteren Angehörigen, am Gewinn, Krankenkasse, Unterstützungsanstalt, Herkunftsunterstützung u. a., aufgegeben oder wenigstens eingeschränkt. Seine Konkurrenzfähigkeit wird sich ebenfalls nicht vermindern, allem das werden die unterhalb Millionen kleinen Handelsbetriebe natürlich nicht entziehen. Und um deren angemesslichen Beitrag war es den Antragstellern ja nur zu thun.

Die Radfahrer sind zwar längst nicht so zahlreich wie die Fußläufer, immerhin sind 300 000 Wähler nicht zu verachten. Auch für sie ist gefordert worden. Ihre Vereine sind von der Clubsteuer aufgenommen und die Taxe für jedes Rad von 5 Groschen auf jetzt erhöht worden. Weitere 254 Abgeordnete, die gegen diese beiden Anträge gestimmt haben, die forschten Radler werden es ihnen in den Wahlversammlungen schwer machen.

Der Hauptantrag aber ist bis jetzt die am vorigen Mittwoch von zweiundzwanzig Abgeordneten geholt Resolution für die Einführung der zweijährigen Dienstzeit gewesen. Auch das ist ja ein altes Aquädukto, das regelmäßig vor den Neuwahlen wieder hergeholt wird. Die zwei Hundert haben übrigens selbst indirect zugestanden, daß es sich aus um ein Wachsthum handelt, denn in ihrer Auflösung an die Regierung einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf vorzudrücken, heißt es, daß die Frage natürlich nicht von der gegenwärtigen Kammer geklärt werden könnte. Auch leicht brachte die Verabsammlung manches Ärgerliche zu Tage. So zum Beispiel, daß der Sozialist Millerand, der vorgeschlagen hatte, die Dienstzeit für Dienstleuten auf ein Jahr zu verlängern, die nach diesem Jahre ein militärisches Examen bestehen, von einem politischen Gegner auf das Prinzip der Dienstzeit hingewiesen werden mußte. Nein, glaube Dienstzeit für alle, für den dümmsten Bureaucraten wie für den begeisterten jungen Gelehrten, das schmeichelte der großen Masse. Ernst ist es den Herren damit natürlich nicht, sie würden vor ihren eigenen Söhnen und Nichten über empangen werden, wenn sie ihnen ein solches Geschenk nach Hause brächten.

Das ist ja eben das Höchstliche bei der Sache. Die meisten dieser Reklameanträge — und es sind deren weit mehr als die angeführten — werden nicht nur in der Vor-

ansicht, sondern sogar in der Hoffnung eingebrochen, daß sie nicht Gesetz werden. Am besten ist es, wenn die Kammer sie annimmt und der Senat sie ablehnt. Dann dann trägt man in leichter Beziehung eine Verantwortung und kann ebendort seinen Wähler von den "jößen Freiheiten" des Eigentums erzählen, die alles Gute verteilen.

Der erste deutsche Panzerkreuzer „Hansa“.

Die Thatsache, daß dem am 12. d. M. auf der Werft des „Vulcans“ der Stettiner von Stapel gelauenen Kreuzer II. Klasse der Name „Hansa“ beigelegt ist, bringt Erinnerung, daß schon einmal ein Schiff, welches den Namen „Hansa“ führte, der deutschen Marine angehörte. Der Verlust, ein Schiff mit dem Namen „Hansa“ für die deutsche Flotte zu gewinnen, wurde allerdings schon vor 50 Jahren gemacht, als eine Anzahl schwachgebaute Handelsfahrzeuge in der „deutschen Reichsflotte“ vereint werden sollten. Aber in New York gelauft Dampfer „Hansa“ wurde als Kriegsverbande zusammengestellt. Als nun das neue deutsche Reich entstand war, da lebte in dem ersten größeren Schiffe, welches vom Stapel lief, der ehemalige Name wieder auf; der nach sechsjähriger Bauzeit 1872 auf der Danziger Marinewerft zu Wasser gelassenen Panzerkreuzer wurde der Name „Hansa“ gegeben. Das stattliche, 360 Tonnen große Schiff, ein richtiger Panzerkreuzer damaliger Zeit, war nach den Plänen des englischen Schiffbauingenieurs Reed erbaut worden. Als erster für den überseeischen Dienst bestimmte deutsche Panzerfahrt schuf es 1879 auf See die Aufgabe, während des kolumbianisch-peruanischen Krieges die deutschen Reichsverbände in jenen Ländern von den Auszeichnungen der Kriegsführer zu säubern. Gleichzeitig mit dem „Hansa“, die der Capitain zur See Preußler führte, war die Glattdeckcorvette „Preußen“ an die Südamerikanische Weltfahrt geschickt worden. Beide Schiffe erwiesen die Verhandlungen der britischen Admirals „Layard“. Der Kommandant der „Hansa“ rettete außerdem durch sein ebenso thatkräftiges wie geschicktes Auftreten den Hafenplatz Callao, wo viele deutsche Interessen auf dem Spiele standen, vor der Verstümpfung durch die kolumbianische Flotte. Um das Geschütz und andere deutsche Verbündete vor der Beschuldigung der peruanischen Freischärler zu hüten, wurden amal wiederholt Mannschaften vom Schiff nach Callao und Lima geschickt. Die zweijährige Reise nach Ost- und Westindien wurde von Herbst 1878 bis dahin 1880, in die einzige Auslandserfahrt dieses Schiffes gehörte. Im langen Friedensdienst als Wachtdampfer des Kriegsbaus von Kiel ist die „Hansa“ dann allmählich aufgebraucht worden. An der Grundsteinlegung zum Kaiser-Wilhelm-Kanal am 3. Juni 1887 fand sie noch teilnehmen; in folgenden Jahren wurde sie jedoch aufgezogen. Jetzt steht die alte „Hansa“ seit ihrem Umbau im Jahre 1892 als Gaffterschiff für Mannschaften der I. Torpedobataillon in Kiel.

Deutsches Reich.

G. Berlin, 14. März. Von gefährlicher Seite wird und geschieht: Die Wahl des Reichstages für die Deutschen

Nationalfeier zwischen Rüschhäuser, Goslar und dem Niederschwarzwald (Rüschheim) ist so weit vorbereitet, daß nach jetzt erfolgtem Abschluß der mannigfachen Vorbereihungen nunmehr in die eigentlichen Verhandlungen mit den Vertretern der einzelnen Vorstädte eingetreten werden kann. Nachdem das höchst konservative Ministerium aber die Vergabe des Panzerbaus am Rüschhäuser abgelehnt hat, ist dies Projekt unauflösbar, und muß, weil ihm hiermit die Grundlage gewonnen ist, zum lärmenden Gedanken seiner bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in den maßgebenden Kreisen eintritt. Es verbleiben somit jetzt nur noch Goslar und Rüschheim im Niederschwarzwald. Wie wir hören, wird der Vorstand des Reichskanzlers für Deutsche Nationalität, Abgeordneter von Sachsenhausen, die bestreiteten Freunde und insbesondere einer vieler sperrverbreiter Gemeinden und weiter Bevölkerungskreise Thüringens aus der engeren Wohl ausscheiden, wenn nicht bald eine Handlung in

Geschäftsstelle des Deutschen Kavallerie-Bundes zur Errichtung eines Käfftergleichschlachtenmals bei Leipzig: Nr. der Reihe 12, p. L. Schaffelle und Gekreise von Mitgliedstaaten.

Kauende Gewerbeausstellung. In der Promenade. Reichtum ist wichtige Bezeichnung gewert. Ausgestellt u. geäußert der reichste. Am. Taglich präsentiert von 2. Sonntag von 11 Uhr bis 12 Uhr. Eintritt 50 Pf. Käfftergleichschlachtenmals, Wettbewerb 49.50. Ausstellung verschieden Wechselseitig und Willenswechselungen für Spurenreichen Abschlag von 9-7 Uhr angetragen großflächig. Konzert, Orgel, Bühnenstücke, Tafeln bis 9 Uhr geöffnet. Zoologischer Garten, Blumenkörner Hof, Rosenhof geöffnet. Der Biologische Museum, Thüringische St. ist jetzt Mittwoch Nachmittag von 2-4 Uhr geöffnet. Geschäftsräume, Büros, Dienstleistungen 44. Telefon 907. Galeriehaus in Sicht 1000 möglich.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, acht St. Petersburger, Gummi-Regenmäntel bei Arnold Heinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Börsenplatz.

Beerdigungsanstalt „Pietat“ Beerdigungsanstalt 28 Matthäikirchhof 28.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstraße 10.

Gummi-Schuhe und Feizstiefelletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gummi-Spielwaren.

Artikel zur Krankenpflege.

Aktiengesellschaft für Fahrwesen, 32 Matthäikirchhof 32.

hält sich mit einem festen Bestande von 80 engl. Pferden und 130 dr. Wagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem versch. Publikum bestens empfohlen. Abonnement wöchentlich monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischraube etc. etc.

Bedarfsmaterial für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Fahrschule der Act.-Ges. Lipsia Fahrrad-Industrie

verm. Bruno Zirngiebel, Leipzig, Reichstrasse 16, angeleitet mit allem Comfort der Neuesten, eingerichtet für Damen und Herren, geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr. Besichtigung kostenlos, Besucher jederzeit willkommen.

Zwanzigstes Abonnement-Concert

im Saale des **Gewandhauses zu Leipzig**, Donnerstag, den 17. März 1898.

Erster Theil.

Ouverture in "Euryanthe" von C. M. von Weber.

Concert für Pianoforte (No. 2, E dur), komponirt und vorgetragen von Herrn Eugen d'Albert.

Unvollendete Symphonie (H-moll) von F. Schubert.

Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn d'Albert.

a. Rondo (G dur, Op. 51, No. 2) von L. van Beethoven.

b. Ballade mit Variationen (D-moll, Op. 24) von Edvard Grieg.

Zweiter Theil.

Musik zu Shakespeares "Sommer-nachtstraum" (Instrumentalmitte) von F. Mendelssohn Bartholdy.

Concertflügel von Steinway & Sons in New York und Hamburg.

Eintags 6th Uhr, Anfang des Concertes 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Hauptprobe:

Mittwoch Vormittag 10^{1/2} Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage abends 7 Uhr.

Nächstes, 21. Abonnement-Concert — zum Besten des Orchester-Pensionsfonds — Donnerstag, den 24. März 1898. Symphonie (G-moll) von Reinecke, Variationen über ein Haydn'sches Thema von Brahms, Ouverture zu "Tannhäuser" von Wagner. Gesang: Präludia Macella Pragli. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Holzversteigerung in der

königlichen Oberförsterei Eichenrode am Donnerstag, den 24. März er,

in der Mehlwurzel-Holzschwittfeld ab

10 Uhr, 1 und 2. Sonderauktionen I und II.

Durchsuchungen: 100, 110, 115, 114,

121, 127/128, 132, 145, 150 und 160.

Gelegen: 2 Säume V. Gl. — 029 fm,

Haben 1 fm, Stielholz 1 fm, Reifer 1. Gl. 2 fm; Birken: 2 Säume V. Gl.

— 035 fm, Knüppel 10 fm, Reifer 1. Gl. 1 fm; Birken: Knüppel 1 fm;

Birken: Knüppel (Baumstäbe)

14, Stiele 150 fm, Knüppel 650 fm,

Reifer 1. Gl. 280 fm, Reiser III. Gl.

170 fm, Reifer IV. Gl. 80 fm.

Auction.

Freitag, den 18. März, Vorm. 11 Uhr sollen auf dem Güterscheide des Eisenbahn-Gebäudes

475 Rollen getrocknete Taschepapier und 6 Lappen präpar. Ware für Kleidung, die es angebt, öffentlich versteigert werden.

Frankie, Localrichter.

Auction Königsplatz 4.

Heute und folgende Tage sollen von 10 bis 1 und 3 bis 7 Uhr sämtliche Damen-, Herren- und Kinderkleider in hoher Qualität versteigert werden.

Sonntag 10 Uhr: Die gesammte Ladeninventar.

Reichenbach, Localrichter.

Ausverkauf.

500 versch. Besteck, Tafeltücher, Servietten, Rück- u. Kaffeegeräte etc. wegen Geschäftsaufgabe bill. abzug.

Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11.

Photographische Apparate

Chr. Harbers Markt Nr. 6, I. am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzipalstr. 15.

Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter“, 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Am 1. April.

Danemore Werkzeugmaschinen-

alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECH, REINHOLD's comprim. blaue Transmissions-Wellen

billigster und sicherster Ersatz für gedrehte Wellen

bei **Eduard Dunkelberg**.

LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.

Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Dienstag, den 15. März 1898.

Anfang 7 Uhr.

32. Abonnement-Vorstellung (4. Serie neu).

Czaar und Zimmerman.

Romant. Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Regie: Oberregisseur Goldbeck. — Direction: Kapellmeister Koch.

Personen:

Peter I., Kaiser von Russland, als Stummenspieler Herr Marion.

Peter II., Kaiser von Russland, als Stummenspieler Herr Welsch.

Maria, seine Tochter

General Leontow, russischer General

Lord Sandham, englischer General

Marquis von Chateaubriand, franz. General

Winter Bövere, Russenfürstin

Ein Uнтер

Ein Uнтерleutnant

General und Stützmann, Hochadelige Russenfürsten

Magistratssekretär, Staatsrat

Die Regie ist von Herrn Lortzing, die Bühne von Herrn Marion.

Der General, ein junger Russ, Stummenspieler Herr Marion.

Die Generalin, eine alte Russin, Stummenspielerin Herr Marion.

Ratzen waren, mit nach Hause genommen hatten. Ob die Entlastung ausgeschlossen werden, soll dieser Prämie nicht die nötige Bedürftigkeit mehr habe. Das ist der Grund seiner Entlastung gewesen, und wenn ich auch zugreife will, das habe Luther darauf aufmerksam gemacht wurde, daß eine Sache der sozialdemokratischen Partei angekommen, so konstatierte ich doch, daß dies ein Entlastungsgrund für das Kabinettum des Präsidenten nicht gewesen ist. Darüber, ob den Reichsverwaltungen die ihm auf Grunde beständige Unterstüzung noch weiter gewährt werden solle, kann ich eine bloßende Meinung nicht abgeben. Es liegt aber verständlich so lange hin, daß vor ihm die Unterstüzung vorgenommen wurde, als er sich entsprechend führt. (Sturm)

Mr. Reichsgerichtsrat Stühn (Soz.): behauptet unter dem Überprüfung der Kummer, da Sie zuweilen, daß Luther einen Betriebsausstand begegnete habe, liege nicht vor; er begegne nicht, wie der Ministrationsminister von Göttingen weißt, eine Betriebsausstand von Gewerken welche der freien Werke haben, eine Auslastung mehrerer Betriebe, die Betriebe sind es, die den Gewerken nicht gehörig behandelt und aus dem Betrieb hin, Sozialdemokratie zu sein, als Gewerke selbst und nicht weiter machen können. Es besteht also hier eine Rechtsanwendung.

Staatsminister von Weißbach: Ich muss dem Vorredner zugeben, über doch nochmal eingehenden, daß Luther nicht entlassen worden ist auf den ersten Gedanken hin, sondern erst gegen die Reaktion geholt hat. Es besteht die Situation, daß die Deutsche nicht mit nach Hause nehmen dürfen. Luther hat dies nicht befürchtet und tatsächlich hat er gegen die Reaktion gehandelt, und folglich waren wir bereit, ihn zu entlassen. (Sehr ruhig!)

Weiter berichtet Abg. Sturm über die Petition der Gewerkschaften, Gewerkschaftsvereine und Arbeitslosen in Leipzig, um Ertrag des im Jahr 1913 eingehängten ehemaligen Schabens und über die Petition des Arbeiters Altmühl, Mündigkeitserklärung in Leipzig, um Ertrag des im Februar eines jungen dörflichen Straßenzugverbandes ehemaligen Schabens und beantragt Wahrung der Reputation, die Kummer sollte belohnen, beide Petitionen auf sich beruhend zu lassen. Die Kummer leistet den Anträgen einschließlich ohne Debatte ab.

Generalschreiber Abg. Sturm über die Petition des Dr. med. Klemmern, Erwerbs- und Impulsions in Sachsen, um Erteilung der Concessions zur Errichtung einer Kapelle in Chemnitz und beantragt, die Kummer sollte beschließen, die Petition zur Zeit auf sich beruhend zu lassen.

Hierzu bemerkt Mr. Reichsgerichtsrat Stühn (contd.), daß die Petition seiner Ansicht nach eine durchaus berechtigte und eine Spur in Chemnitz völlig überzeugend ist. Die Petitionen des benannten Verbands, aus die die Bezeichnung von Sachsen angewiesen würden, seien ebenfalls Schaben seien. Er glaubt, die Bezeichnung einer Kapelle für Chemnitz bestimmt zu sollen.

Hierzu tritt die Kummer einstimmig dem Deputationsvortrage bei. Der Vorredner berichtet zum Schluß über die Petition des Arbeiters Enders, Friederich Reichardt in Döbeln, um Erteilung der Petition der Landwirtschaftsvereinigung Sachsen, um Erteilung der Kreisvereinigung Leipzig, um Ertrag des im Februar eines jungen dörflichen Straßenzugverbandes ehemaligen Schabens und beantragt Wahrung der Reputation, die Kummer sollte belohnen, beide Petitionen auf sich beruhend zu lassen. Die Kummer leistet den Anträgen einschließlich ohne Debatte ab.

Nächste Sitzung: Dienstag, 15. März, Vormittag 10 Uhr. Tagessordnung: Petitionen.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Kummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter dieser Rubrik fallende Sonderartikel: Sachischer Handlung (Sachische Kummer). — Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasmuttergemeinde (Vorbericht). — Turntag des Sächsischen Schießfeldes (Vorbericht). — R. S. Wissenschaftliches Karabiniers- und Reiter (Gefechtsfest u.).

* Leipzig, 14. März. Der Kaiser ertheilte Herrn Reichsgerichtsrat Stiel hier die Genehmigung zur Annahme und Auslösung des ihm von dem Könige von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes des Ordens des Württembergischen Kronen. Mit der Verleihung des Ordens ist fiktiv der Aufgezeichneten der persönliche Adel verbunden.

* Leipzig, 14. März. In der Nacht vom 13. zum 14. März starb der Regierungsrat bei der königl. Kreiskanzlei am Reichskanzleramt Leipzig Dr. Otto Zugler. Der Verstorbene, der früher bei den Amtshauptmannschaften Chemnitz, Roßlau und Dresden in ähnlicher Berwendung stand, gehörte der Kreishauptmannschaft seit dem Jahre 1888 als Regierungsassessor und seit 1890 als Regierungsrat an, bekleidete außerdem aber noch das Amt eines Quellenwirkenden der königl. Obererhaftkommission im Bezirk der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 und war mehrere Jahre hindurch Stellvertreter des Vorsitzenden der Schiedsgerichte für Unfall- und Invaliditäts- und Altersversicherungssachen. Der Staat verliest in ihm einen kenntnisreichen, überaus pflichttreuen, zuverlässigen Beamten, der Wahrarbeiter des Heimgangenen unter einen vornehm gefallenen, liebenswürdigen, stets hilfsbereiten Freuden, dem alle, die ihm näher treten durften, ein ständiges Andenken bewahren werden. (L. S.)

* Leipzig, 14. März. Der Verein für die Geschichte Leipzig hat im Hotel Kaiserhof zu Berlin den sächsischen Hilfs-Verein anlässlich der Doppelfeier des 70. Geburtstages und des 25-jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers. Für die Reichshauptstadt liegt schon lange das Bräuhaus vor, und zwar ein dringendes Bedürfnis. Mittler zur Unterstützung wählteleider Sachsen zur Verfügung zu haben. Dem Bräuhaus ist der königl. sächsische Gefände Graf v. Hobenwald und Bergern nach eingehender Prüfung des Statutenentwurfes übernommen und wird dem König das Gesuch um Übernahme des Protectores unterbreten. — Die Anregung zur Gründung eines solchen Unterstützungsvereins gab der Kaufmann und Gemeindelieutenant der Landesherr Max Camphausen, ein geborener Büttauer, der auch die Statuten entworfen hat und bei den Berliner Sachsenvereinen durch große Opferwilligkeit seit Langem bekannt ist. — Nachdem Graf v. Hobenwald sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt hatte, den Bräuhaus zu übernehmen, ging Camphausen sofort und praktische Werk und konnte am legenden Sonnabend im Kriegerverein König Albert von Sachsen, dessen Ehrenmitglied er ist, die erfreuliche Mitteilung machen, daß er einige Verträge geschlossen und für den edlen Zweck für den ersten Anfang bereits 12 500,- L. zur Verfügung habe. Weitere Mittel sollen durch Jahresbeiträge der Mitglieder, nicht unter 25,- L. pro anno, oder durch Erwerb der lebenslänglichen Mitgliedschaft durch Zahlung von 500,- L. aufgebracht werden. In erster Linie aber will sich der Verein in ähnlicher Weise wie der österreichisch-ungarische Hilfsverein an die sächsischen Großindustrien wenden, die mit Berlin große Geschäfte machen, ferner an Danzig, um einen größeren Grundstock zu schaffen. Der österreichische Hilfsverein hat in dieser Weise sehr erprobte Mittel angewandt und zieht eine große Anzahl Mitglieder mit Jahresbeiträgen von 50,- bis zu 500,- L. — Das den verfügbaren Mitteln folgenden auch Collegialer der ununterbrochenen Spenden soll auch beschlossen werden. Spenden nimmt die Dresdener Bank in Berlin schon jetzt auf, gleichwohl in welcher Höhe. — Unter den 40 000 in Berlin lebenden Sachsen sind oft Bedürftige, deswegen heißt der Verein, daß die mit Mitteln geprägten Sachsen im Vaterlande Herz und Hand aufzubauen, um ihren Landsleuten in Berlin zu helfen, wenn es notwendig ist und bittet auch die sächsische Presse, ihn durch Nachdruck dieser Wichtigkeit in seinem lokalen Vorhaben zu unterstützen. Das am Sonnabend ausgehandelte Mandatserkläre für die Konstituierung des Vereins trägt folgende Unterschriften: Eugen Gutmann, Commerzienrat, Roseler, Commerzienrat, Dr. jur. Hartmann, Baugerechtsamer, Director, Gerhard Gräfmann, Pastor, Dr. Müller, in Forma Hanfstaengl & Ros., Königl. Holzhandelskammer und Hauptmann a. D. Gustav Rich. Seifert, in Forma Brückner, Lampé & Co., Max Camphausen, Kaufmann und Gemeindelieutenant d. R. Zu erwähnen ist noch, daß die Spenderliste und die Abrechnung alljährlich Sr. Majestät dem König vorgelegt wird.

* Leipzig, 14. März. Anlässlich des 50. Geburtstages des Königs von Dänemark bereiten die Herren Carl Berendt Vor, Königl. dänischer Generalconsul für das Königreich Sachsen in Leipzig, Commerzienrat Clemens Henckel, Königl. dänischer Consul in Dresden, Eugen Sachsenroeder, Königl. dänischer Consul in Leipzig, eine feierliche Versammlung ab, dem zweit entsprechen aufgestellt. Ein Glückwunschschreiben vor. Zur Belebung werden aufgefordert: alle aus Dänemark kamen, oder diesen noch angehörige Männer und Frauen, die im Königreich Sachsen, in den Thüringischen Staaten und Anhalt wohnhaft sind, oder berufsmäßig dort arbeiten, oder sich ausbilden, fachlich auch anderer Nationalität angehörige, die jedoch den König von Dänemark oder Mitglieder des weitverwiegten Königlichen Geschlechts sich verbunden fühlen, Kosten erwochen nicht durch die Belebung. Erforderlich ist nur die offizielle Einstellung der deutlich geschriebenen genannten Angabe von: Namen, Lebensstellung, Geburts- und Aufenthaltsort der sich anschließenden Männer, Frauen und selbstständigen Kinder ist an einem der genannten Herren die spätestens Freitagnachmittag, den 18. März.

— Heute begibt der Correspondent Herr Adolf Preuß das Jubiläum seiner 25-jährigen ununterbrochenen Tätigkeit im Bauhause P. C. Blaut hier. Dem Jubilar, welcher sich im Kreise seiner Kollegen im hause gleicher Bekleidung und Schaus, wo bei seinen Vorgesetzten erfreut, wird es an seinem beständigen Dienstzeit an Zeichen des Wohlwollens und der Anerkennung gewöhnt fehlen.

— Am Mittwoch und Donnerstag wird in der königlichen Friedhofskapelle wegen Reinigung der Vacanzen nur früh von 8 bis 10 Uhr expediert.

* Leipzig, 14. März. In seiner letzten Ausführungsabschrift der Landwirtschaftsliche Kreisvereinigung Leipzig am Kreisverbandes eine Haushaltungsschule zu errichten, der in erster Linie die Ausgabe gestellt ist, nämlich praktische Haushälterinnen heranzubringen, wie vorzugsweise der soziale wissenschaftliche Unternehmungen, wie diejenige des Instituts „Urania“, eigent. Wohl einer fernen Zukunft in Dresden geht des Instituts „Urania“ und Hamburg, nebstlich in „Sagendorf“ Moritzburg“ die Schauöffnung der neuen Oper noch in Dase die Monats erfolgen wird.

* Im Donnerstag, den 17. M., wird die „Urania“ Wohl von Leipzig eröffnet, um nach dem Haupt- und Kreisstadt Dresden überzeugt. Die Beiträge finden in Dresden im großen Saale des „Kongress“ statt, deren Größe und Einrichtung der hervorragende Saal der Universität ist. — Der König gratuliert dem Geheimen Oberschulrat Dr. phil. Uhlemann in Dresden am 25. M. zum 40-jährigen Dienst. Den 25. M. um 10 Uhr soll der Hofkapellmeister der Königl. Hofkapelle zu Dresden den Saal, Barde, die ihm von dem Sultan der Türkei verliehene Verdienstmedaille und der Ministerialdirektor und Geh. Rath a. D. Jäppel in Dresden das von dem Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt verliehene Kreuz L. Klasse annehmen und tragen.

* Dresden, 14. März. Der König hat dem Director des Lehrerseminars in Zwickau Schule August Fritzel den Titel und Rang als „Oberstudiarius“ in der III. Classe der Hochschule verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der Geheimen Oberschulrat Dr. phil. Uhlemann in Dresden am 25. M. zum 40-jährigen Dienst der königlichen Wissenschaften und der Kunst die Goldmedaille der Universität zu Leipziger „Für den Dienst“ verliehen wird.

* Dresden, 14. März. Die ersten festlichen Vor-

lesungen zum Doppeljubiläum des Königs sind be-

reits gestartet im königl. Residenzschloß erschienen in den Idealgemälden der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Schmalmauer des Saales angestellte Miniaturschau, von Herrn Hoftheatermaler Fried prächtig ausgezeichnet und, damit nicht an der technischen Vollkommenheit des selben scheit, mit Meisterschaft vom Hoftheater-Obermaierhafen besetzt. Kurz nach 10 Uhr, nachdem die Majestäten die Prinzen und Prinzessinen des Königlichen Hauses, die zur Zeit hier anwesenden Fürstlichkeiten, das diplomatische Corps, die Herren Staatsminister, Damen und Herren der Hofgesellschaft, im Gaunen etwa 200 Personen, Platz genommen hatten, begann das Spiel. Es sollte sich aus folgenden farbenprächtigen und wechselseitigen Bildern zusammenfassen: 1) Julia, die Valkonisse aus „Romeo und Julia“, als lebendes Bild dargestellt von Frau von Wittenau und Herrn Lieutenant von Nagel. 2) Ultima, Barbara, die Valkonisse des Spießhüppels im lädiischen Ergebrige (16. Jahrhundert), lebendes Bild. 3) „Märchenabend“, die östlichen Präsentationen der Kunst und der Poetie, um dem König zunächst im engsten Kreise und weiterem Spiele zu huldigen. Von langer Hand vorbereitet, entrollte sich im alten Thronsaal eine Reihe köstlicher Darbietungen, die in der Hauptfestschau nach Abgaben der Künste ausgestellt, unvergänglich kostbare Momente vornehmster Erfindung und gestreiter Gestaltungen dienten. Den wichtigsten Rahmen bildete hier eine an der Sch

500 Menschen unter allen Höfen der Erde verbreitet und die wenige Menschen zu haben, bildete früher einen kleinen Schatz. Diese einzigen Teile wurden anfanglich in Würdigung von einer Gemeinde zur anderen vertrieben, und erst mit der Zeit bildete sich die Sammlung zu einem festlichen Ende heraus. Die Goldschäfte zu leien ist eine bekannte Wissenschaft geworden, aber zur meiste Zeit giebt es, da mancherlei alte Handwerker, die in Büros und Bibliotheken verstreut liegen, aufmerksam haben. Ein vorsichtiges, vielleicht einzigartiges Sachverständiger ist kein Geist in Herr Prof. Dr. Gengen, der mit einem Preis erklärte, welche verdeckten Schätze das neue Testament giebt hat, die durch Erfahrung des Gedächtnisfests nach und nach eine gegenwärtige Form bekommen hat. Sozusagen der Verlust der Bezeichnung ist wohl zu erwarten.

Königlich sächsischer Militärverein Carabiniers und Reiter.

Leipzig, 14. März. Der vergangene Sonnabend wird in der Gedenkfeier des hier befehlenden Stützpunktes Leobschütz und unter dem ehemaligen A. K. Regimentschef als Zeit eines befreiten Platz eingeschätzt; beginnend der Bericht am gleichen Tage und eine Stiftungssitzung und damit in die offizielle Feierstunde übergegangen, die am 10. Geburtstag und den 20-jährigen Regierungsjubiläum des Königs Albert. Die Feier, die im reich geschmückten großen Saale des Kontrollhauses stattfand, war überaus feierlich besetzt; von Personen aus dem Kaiser- und dem Offizierkorps, sowie einigen Angehörigen des Gardeinfanterieregiments zur Deutschen nach Leipzig gelaufen; ferner noch der Oberstleutnant Herr August Hölzer, Leipzig, den Feier; zuletzt waren die Karabiniers und deren Angehörige erschienen. Das Konzert wurde von den Kapellen des Gardeinfanterieregiments unter der Leitung des Herren Stabsoffiziers Engel und vom Blasorchester des 179. Infanterieregiments unter der Leitung des Herren Stabsoffiziers Capitain Ludwig des reichsgerichtlichen Reichsgerichts ausgetragen.

Der eigentliche Gehorsam wurde mit der Aufführung der "Ring"-Ouvertüre und mit einem von Herrn Albin Wittelsbach gespielten und vorgetragenen wundervollen Prolog eröffnet, in dem die begeisterten Worte auf die doppelte Bedeutung des festlichen Abends, sowohl auf die Karabiniers und deren Angehörige erhoben. Das Konzert wurde von den Kapellen des Gardeinfanterieregiments unter der Leitung des Herren Stabsoffiziers Engel und vom Blasorchester des 179. Infanterieregiments unter der Leitung des Herren Stabsoffiziers Capitain Ludwig des reichsgerichtlichen Reichsgerichts ausgetragen.

Nach der Wiederholung zweier glänzender Tondokus auf klassischen Instrumenten durch die Bande des 179. Infanterieregiments entzog der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Wittelsbach Schröder, den Karabiniers den Willkommenstrunk und wurde unverzüglich nach dem Kommandeur und Offizierkorps des Gardeinfanterieregiments übertragen.

Die Feier hielt Herr Diakon Trippel. Mit Freuden, so lobt der Schreiber hörer, ist der Aufzettelung gezeigt, diese hier zu den Karabiniers zu sprechen. Wenn er auch nicht das Königreich getragen habe, so ist er doch mit dem Karabinier zum Zweck zum Kaiserlande, in der See zum Kaiserstaate. Zu einem solchen Tropfensee habe sich der Seemann verirrt, galt es doch den 70. Geburtstag und das 20-jährige Regierungsjubiläum des Königs Albert gelesen, der, wie Vater und Sohn Gotthilf, sich in den Schlachten ausgezeichnet hat und von dem einst der große Strategie Metz gründet, doch er ihn am besten verstand habe, da König Albert zu gehorchen und zu befehlen gewusst. Unter den Freunden und dem Danke soll für den fröhlichen Herren immer wieder wollen, wie ihm die Sachenreize bewahrt und zum beideren Ruhm und Frieden Gründen ihres berühmten Hoch werden. Dabei blümde die Feierstunde in diesen Ruf ein und sang im Maßstab dazu: "Der König liegt tot."

Unter Plauderungen wurde jedoch auch die Sanktuarie des Gesetzes und der der mit dem hochverdienstlichen Soldaten des Großherzogs von Sachsen-Weimar, der außergewöhnlichen Gemüthsart des Vereins, geschätzter Schatzkammer aufgeführt. Von hier aus tritt der Kommandeur des Regiments Überlebenszeugen Greifswald von Wilzen mit, daß er von Herrn August Hölzer den Schreiber Karl August von Sachsen-Weimar bestrengt sei, dem Vereine einen Standardzeugen zu überreichen als Zeichen des Wohlwollens, das Herr August Hölzer für den Verein, für die aktiven und die verdienten älteren Soldaten sage, "Seit und immer", das ist der Wahlspruch, mit dem auch wir immer zu Ihnen werden. Mit einem begeistert erwiderten Hoch auf den Großherzog lobt der Schreiber seine nördlichen Brüder.

Den Rest der Karabiniers für das Regiment brachte der Schriftführer des Vereins Herr Hoffmann aus, das dem Regiment, an einer Seite des Offizierkorps, ein breites Hoch reichte. Darauf klang der wohlschmeidende Ritt zum Ende erreicht und die frische Gründigkeit mit den Füßen.

Turngau des Leipziger Schlachtfeldes.

Leipzig, 13. März. Der Vorsteher, Herr Heinrich Goldstein, eröffnete den aus 123 Abgeordneten gebildeten diesjährigen Gouvernanztag Sonnabend, den 13. März, kostet 1000, mit, mit begieriger Begeisterung der Geschworenen, die 64 Gouvernanz vereinen. Dieser eröffnete der Gouvernanz den umfangreichen Gottesdienst, was seinem bevorstehenden Ziel, der Heiligen des Schlachtfeldes, in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses erfolgt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Derlei ist auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Derlei ist auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul gebürtige der überaus tüchtigen technischen Zeitung des Schlachtfeldes, sowie der modernen Fortschrittszeit.

Der statliche Bericht liegt gebracht vor. Das Gut, daß es auch bereits schon von uns veröffentlicht worden (vgl. Nr. 113 des "A. L."). Über die turnerische Arbeit und Betreuung der Gouvernanz vereinen berichtet, daß nunmehr die beiden Gouvernanzvereine Goldstein und R. Wiggert. Besonders erfreut war das Gut, daß es auch mit dem derselben Gemeinschaftlichkeiten zu bestehen sind und wollt auf den beiden erheblichen Werken eines wichtigen und großartigen Turners, Herrn Oskar, sich die turnerische Freiheit im Bau weiterhin verfestigt hat, daß der Heilige des Schlachtfeldes in zwei Sitzungen und in drei Etagen des Gouvernanzhauses eröffigt werden wird. Von Wichtigkeit für den Bau war die Geldspende, die das neue Gouvernanzhaus, sowie die Verherrlichung der Bau- und Kreisvereine. Die Ergebnisse haben die vielen Wahlen rechtlich gekostet. Werner Paul

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 132, Dienstag, 15. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Activa.	Bilanz per 31. December 1897.			Passiva.
Ms Gasse-Konto	A 33 747	84	Per Aktien-Capital-Konto	A 5 000 000
Bahnen	8 504 607	25	Gehaltlicher Reisekonto	46 972 41
eigene Bahnen und Beteiligungen			Betriebs-Girokonto	45 322 40
Eigenes-Konto			Erneuerungs-Konto	33 826 54
Gitarren-Giro u. Co.			Bahnförger-Rammschlags-Konto	73 723 50
Aktien	A 10 475 613,02		Obligationen-Tilgungs-Konto und Obligationen-Sicherungs-Konto	16 618 70
Gemäßige Gitarren	451 059,05		4% Obligationen-Konto A 3 933 000	
			4% Obligationen-Konto, Guilloche 1895 3 945 500	
Dilettanten	10 926 672	67	4% Obligationen-Konto, Guilloche 1896 3 945 500	
Gegen Beliebung von Eisenbahn-Girokonto und Transport-Unternehmungen u. dergl.	A 6 230 779,26		4% Obligationen-Konto, Serie IV 4 000 000	
Guthaben bei Banken und Girokonten	1 445 332,84		4% Obligationen-Konto, Serie V 4 000 000	
Intendant-Konto	A 8 865,42			19 844 000
Gütekürbungen	3 360,42			
	7 716 112	10	Obligationen-Fälligungs-Konto rückständige ausgelöste Obligationen 16 000	
	5 000	—	Obligationen-Bilanz, rückständige inkl. der 2. Januar 1898 (Bilanz) 115 851 25	
			Obligationen-Bilanz vom 1. Oktober 1897 auf den 1. April 1898 folgenden Gospess 83 926 25	
			Rückständige Rückrenten 1 050 27	
			Creditoren 1 428 781 54	
			Gewinn 481 027 27	
				27 186 139 86
Debet.	Gewinn- und Verlust-Konto per 31. December 1897.			Credit.
Ms Betriebsabgaben	A 101 568	91	Per Gewinnberichtigung von 1896 15 745 48	
Beteiligungen auf Projekte und Sonderarbeiten	52 814 74		Bilanz, Provisions, Betriebsberichtigungen aus vorjähriger Überschreitung 1314 856 51	
Obligationen-Girokonto	691 325 65			
Bilanzierung auf Intendant-Konto	8 865 42			
Gewinn	481 027 27			1 330 601 99

Die Abzahlung der auf 7½% liegenden Dividende für 1897 erfolgt von jetzt ab auf unsere Rechnung gegen Einlieferung des Jahresabschlusses Bt. 5 mit

Mark 75

zu unserer Jahresrechnung gegen Lieferung befiehlt mit

Mark 18,75

In Berlin bei der Nationalbank für Deutschland, Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co., Breslauer Disconto-Bank, Commerz- und Discounto-Bank in Hamburg, unserer Gesellschaftscaisse; in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, dem Breslauer Disconto-Bank, Herr Jacob Landau Nachflg., in Hamburg bei der Commers- und Discounto-Bank in Hamburg, in Leipzig bei der Leipziger Bank, in Frankfurt a.M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co. Berlin, den 12. März 1898.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft. Erler. Griebel.

Thüringer Gasgesellschaft.

Geschäftsjahr 1897.

Activa. Bilanz-Konto am 31. December 1897. Passiva.

Activa.	A	A	Passiva.	A	A
Banken	26 091	84	Geschäfts-Kapital	A 5 757 000	—
Guthaben	101 345	65	Guthaben	200 000	—
Umlauf	462 145	10	Reisekonto	1 181 933	—
Börsen	3 558	—	Wiederkaufkonto	3 242 035	24
Dividende	594 894	95	Stipendienkonto	575 700	—
Ges. und Betriebskapital der eigenen Gesellschaften	10 412 795	86	Stipendienkonto	81 638	19
Betriebskapital der eingesetzten Gesellschaften	421 760	28	Dividende	140 270	34
			Guthaben	1 080 50	—
			Dividende pro 1897	890 840	—
			Dividende pro 1897	123 448	36
			Guthaben	29 249	38
			Guthaben	29 249	38
				12 022 091	18

Debet.	Gewinn- und Verlust-Konto.		Credit.	
	A	A		
Allgemeine Geschäfts-entlohnung	90 195	12	Guthaben	24 356 88
Guthaben an Offizieren	2 193	60	Guthaben	25 892 83
Abdruckungen	460 000	—		
Beamerbenkosten	15 297	12		
Zantiden	125 449	36		
Zubehör	690 840	—		
	1 411 224	58		

Die in der heutigen Generalversammlung für das Jahr 1897 auf 12% o.

— 36% o. für die Stammaktien und Stammaktien A 800 A und

— 180 A für die Stammaktien A 1500 A.

schwache Dividende wird von heute ab eingezahlt:

in dem Centralbüro der Gesellschaft, hier, Dorotheenstr. 1, von dem einzigen Gaußalaten, sowie bei Herrn Becker & Co., Hammer & Schmidt in Leipzig.

— dem Herrn A. Lieberoth

— dem Herren Fregé & Co. in Leipzig und Berlin W.

— dem Herren Adolf Stürke in Erfurt und

— der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Linske & Co. in Altenburg.

Gleichzeitig werden zu den Stammaktien Nr. 1 bis 800 & 300 A, deren Dividendenhöhe mit 1897 zu Ende gehen, neue Dividendenberechnungen aufgestellt. Diefelben sind gegen Rückgabe der Zeilen und unter Beifügung eines, in zwei Exemplaren aufgezeichneten, offiziell geprüften und mit großer Urkunde des Inhabers verfassten Nummern-Berichtes vom zugehörigen Centralbüro zu beziehen; auch übernehmen obige Stellvertreter die feststehende Berichtigung.

Nach den heute vollzogenen Weihen bilgen des Aufsichtsrath folgende Herren:

Gedrehter Aufsichtsrath Otto Buse in Altenburg, Vorsteher,

Banquier A. Lieberoth-Leden, in Birma A. Lieberoth, Bilm. Secr.

Ferdinand Fregé, in Birma Fregé & Co.

Richard Schmidt, in Birma Hammer & Schmidt,

Direktor A. D. J. Bonawitz

Banquier Geheimer Kommerzienrat Hermann Stürke, in Birma Adolf Stürke,

in Erfurt.

Leipzig, den 16. März 1898.

Thüringer Gasgesellschaft.

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.

Buse.

Thüringer Gasgesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Der Vorstand.

Buse.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn Chemnitz.

Hiermit werden die Aktionäre der obengenannten Gesellschaft zur fünfjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche Mittwoch, den 15. April a. c., Donnerstag 11 Uhr in Hartenstein's Weinstube, Brüderstr. Nr. 2, I., hier stattfinden soll, eingeladen.

Diejenigen Aktionäre, welche in der Generalversammlung ihr Stimrecht ausüben wollen, haben ihre Rechte mindestens drei Tage vor der Versammlung einzurichten bei der Dresden'schen Bank, Dresden, Leipziger Bank, Leipzig, dem Dresden'schen Konsulat in Dresden, Chemnitz, oder bei der Gesellschaftscaisse in Chemnitz zu hinterlegen und sich bei den in der Versammlung anstrebenden Notizen durch die Hinterlegungscheinrechte anzumelden. Gleichzeitig werden die Aktionäre, welche in der Generalversammlung nicht teilnehmen wollen, die Hinterlegungscheinrechte vom 21. März a. c. ab entzogen werden.

Geschränke der Berichtigung und Belehrungslösung sind:

1) Berichtigung des Geschäftsbuches und der Bilanz pro 1897. Bericht des Aufsichtsrath-

schaftsberichtes und Entlastung des Vorstandes.

2) Gestaltung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.

3) Belehrungslösung über die Vermögensverhältnisse.

4) Wahl zum Aufsichtsrath.

Chemnitz, den 12. März 1898.

Der Aufsichtsrath

der Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn,

Geheimer Dr. Oppo, Werl.

Leipziger Gummi-Waaren-Fabrik

vormals Julius Marx, Heine & Co.

Leipzig.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hinzutun zu der am

Dienstag, den 5. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gebäude der Gesellschaft in Leipzig, Weinstraße 72,

stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1) Der Geschäftsbuchbericht.

2) Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1897.

3) Gestaltung des Haushaltsthebels und des Vorstandes.

4) Belehrungslösung über die Vermögensverhältnisse.

5) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle des aufgehobenen, aber noch nicht wieder eingesetzten Herren Gustav Richard Wenzel in Berlin und

Banquier Albert Wenzel in Dresden.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder berechtigt, der dem die Präsenz-

übereinstimmenden Rat vor Beginn der Verhandlungen eine oder mehrere Aktien unterlegt

Gesellschaft vorlegt.

Teilnahmeberechtigung über bei der Gesellschaft in Leipzig, bei einer Gesellschaftsbörse, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin, bei der Bank für Wiederaufbau Wiesbaden, Levy & Co. in Berlin oder

Wenzel & Co. in Dresden weitergelegte Aktien berechtigen diejenigen, auf deren Namen sie eingetragen sind, ebenfalls zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Der Versammlungsort wird am 1.3. Uhr geöffnet und spätestens 3 Uhr

Aus dem Leben Molike's.
(Meldung aus der Gartenlaube.)
Der General-Hofmarschall Graf v. Molika gescheitelt Jahren als höchster Hofschauspieler Johann Hoff's höfliches Molika Erwalt und tritt es täglich zum Frühstück.
Ein kleiner Bildchen Johann Hoff's Molika-Gesicht enthält mehr Wahrheit als ein sich hier oder dort.

Johann Hoff
Berlin, Paris, New York.
Rittergut Wülfelstr. 1. 38 Rue de l'Échiquier. 152 St. 104 Beaufort Str.

Sie haben im Haupt-Theater Richard Krüger, Schauspielerin Str. 17B, sowie in allen Apotheken, Drogerien und Delikatessenhandlungen.

Adam Rackles
Hoflieferant Frankfurt a.M.

Aepfelwein
naturreinglanzend
haltbar.
Gegr. 1851.

Jedes Brot
mit dieser
Schutzmarke
ist garantirt reines vollwertiges Roggenbrot
aus der Leipziger Brotfabrik
Gebr. Joachim, Pätz & Co.,
Leipzig-Gutrieg, Teutoburger Str. 90.
Telefon 4179.
Markt-Tafelbrot pro Pf. 11½ Pf.
· Hansbrot · 10½ ·
· Landbrot · 9½ ·
Sie haben in unseren eigenen Geschäften, sowie
in den durch unsre Bäcker bestellten Geschäften.

Biscuits von Huntley & Palmer
von Kritisch, Amerikanische Biscuits, Leibnitz-Cakes, Waffelschnitte mit Chocolatenguss, ohne Gläsern (gerollte Waffeln mit Chocolatenguss), Dr. Caro's Holländische-Biscuits und Mosquera-Pfeischbiscuits, Brielets mit Salz-, Kümmel-, Fasoline- und Citronengeschmack, Reimser Biscuits, Freiburger Salzbretzeln, Friedr. Adorfer Zwieback, Potsdamer Salz- und Käsesnacken, empfohlen in nur stets frischesten und besten Qualitäten
Gustav Markendorf, Grimmaische Strasse 31.

Lange Thüringer Kämmelfäße
anerkannt kleinste Delicatessen auf letztem Bazar-Quart — goldgelb.
Große Postkarte 25 Pf. A. S. — frisch.
Schmäßige Gebundene billiger. Preisliste auch andere Sorten zu Diensten.
Walter Fischer, Käsefrei, Brühlstr. Tübingen.

Honig, erfrischend-Naturzucker, ist fast überall erhältlich. Eig. famili. Geschäft seit 1833 Waldestr. 51. Al. 4631.

Blasen-Schinken, mild und ganz zart wie Schinken, offizielles 85 Preisschild v. Pfund, in Sollpudern unter Wachnahme, wieder verkaufen ohne Rücksicht. Max Beyer & Co., Halle S. 2.

Ermäßigte Preise sowohl der Vorrath reicht.
Brechspargel ohne Köpfe 2-Pfl.-Dose 50 Pf. do. mit Köpfen 4 - 10 Pf. Spargelköpfe 2 - 8 Pf. 4 - 15 Pf. Junge Erbsen 2 - 45 Pf. do. do. mittelfrisch 2 - 60 Pf.

Schnittbohnen 2-Pfl. 4-Pfl. 8-Pfl. 2-Pfl.-Dose 70 Pf. 68 Pf. 50 Pf. 30 Pf.

Kirschen mit Kern 2-Pfl.-Dose 50 Pf.

Oscar Sauer, Tel. 1271. Halstr. 12.

Gänselfett zu verkaufen
Hotel Stadt Nürnberg.

1976

"Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:
1 A. bei 25 Flaschen 80 Pf.

Tarragona,
roth, herb: 1,10 A. bei 25 Flaschen 95 Pf.

Tarragona,
roth, süss: 1,25 A. bei 25 Flaschen 1,10 A.

Tarragona,
weiß, weiss mild: 4 Flasche 1,25, 4 Flasche 1,50.

(Diese Qualitäten sind Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine,

Bordeaux aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1890er Jahren, verschiedene spanische und portug. Weine.

Altes Lager von Rum, Arae, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volkstümlichste Weinstuben.

Grasdorfer Karloßeln

„Karoßauer“ à la Teutone A. S.

„Magnus bonum“ · · · · ·

„Dörr Puppe“ · · · · ·

„Blaurothe“ · · · · ·

„Männchen“ · · · · ·

liefert frei Gebr. P. Edelmann, Bittergut Grasdorf bei Tettau.

Personenstr. 1, Al. 4991.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königspalais 2, I.

St. 2. Tel. 498. IV.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 132, Dienstag, 15. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Stellmacher. (drittes Geschäft) seit gestern. Moden, Volksk. 16, v. d. II.
zu leichter Tätersarbeit
werden einige

junge Deute,
die Ihnen die Schule verlassen, gesucht.
Buchhandlung Gustav Fock. M. B. R.,
Striezel, Meissnerstr. 6.

Schreiber,
der Ihnen einige Jahre auf Sonderarbeiten
geprägt hat, Schreiberger Galvanoplastik, aus
bestem Material gesucht. Cf. z. B. D. 986
an den „Invalidendank“, Leipzig.

Ein Knabe,
welcher Ihnen die Schule verlässt, wird als
Schreiber und für Komptotarbeit
gesucht. Sie werden bei
C. H. Reichenb., Leinwandstr. 18.
zu Schreiber gesucht. Städtergasse 16, II.

Retoucheure
für Olichärarbeiten
werden für leichter Arbeit bei jedem
Werkstatt und bauende Stellung bei
einem Schreiber gesucht. Cf. z. B. 1948
an die Buchdruckerei diese Nummer.

Ein tüchtiger
Galvanoplastifer
wird in sofortiger Eintritt gesucht von
der Galvanoplastikerin Rosina
J. J. Weber, Leipzig,
Leinwandstr. 1, II.

Stereotypen,
welcher im Blattenterriggirum tüchtig ist,
wird sofort gesucht.
Schriftheiter B. G. Teubner.

Tüchtige Chromolithographen
für dieses Chromo- und Goldlitho haben
sich bewährt und leidende Verhältnisse
bei Rösch & Winter, Leinwandstr. 1.

Lithographen,
möglich in Schrift und Zeichnung, sowie ein
Spezialist für Holzsäuberung gesucht.
G. Hartung, Brühl, Leinwandstr. 11.

Tüchtiger Lithographischer
Maschineneinmeister
habt sofort gesucht.

Wischen & Wettengel, Halle a. S.
Akkordensetzer

sucht sofort Gustav Ulrich, Schubert, 10.

Junger Schreiber sucht große
Schreiberarbeiter. Wödern.

J. Mann, der kleinen an die Buchdruckerei
arbeiten zu können, ist gest. Cf. n. Ztg.
von Schönbach unter J. 180. Ebenfalls, b. Gl.

Buchdrucker,
selbständiger Comptotarbeiter, der
magaziniert kann, für Kaufm. gesucht.
Cf. mit Schafford, a. H. 52446
an **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Leipzig, erbeten.

Tüchtige Bergmänner und Schreiber
für Kaufm. gesucht.
Böttcher & Baumgarts.

Präger.
Tüchtigen Präger, auch mit Steigernarbeiten
vertraut, wird sofort. Nur erste Präge
mögen sich melden.

Deutsche Buchdruckerei-Gesellschaft,
Carl Seiter,
Gotha, Leipzig.

Ein tüchtiger Verkäufer und Verkäuferin gesucht, um
Büroarbeiten einzurichten, per sofort gesucht. Cf.
z. B. 575 an **Hausenstein & Vogler,**
A.-G., Leipzig, erbeten.

Tüchtiger Schlosser und
Schmiede gesucht. Wiesbaden, Leinwandstr. 19.

Schlosser und ein Büdiger
gesucht. Würzburger Straße 60.

Schlosser und ein Büdiger
auf das a. Gläser, nur hübsche Arbeiten,
Gustav Bräuer, Salzgitterstr. 25.

Tüchtiges Dreher
sucht Ernst Wiese, Leinwandstr. 22.

Dreher, erfahrener Dreher gesucht.
Arthur Klarner,

Reiffel u. Schreiber, Leinwandstr. 12.

Groß- und Kleiner Büdiger gesucht. J.
Mansfeld, Berliner Str. 25.

Sam. Eisenwarenhaus von Schmid gesucht.
ein tüchtiger, besserer Dreher gesucht
Schmidholz, Porzessche 8.

Tüchtige Schlosser gesucht. Schmidholz
und Wagnersche Werkstätte von Carl
Terry, Leipzig, Leinwandstr. 7.

Tüchtige Büdiger sucht bald
Blumenstr. 18.

Junger tüchtiger Büdiger mit
dester Kenntnis sofort gesucht.
W. Böge, Wettengelstr. 5.

Eine tüchtige Büdigerin gesucht
Gustav Bräuer, Salzgitterstr. 25.

Bürenmacher, tadelose, saubere, aus
eigener Hand gesuchte. Louis
Kleinindier, Chemnitz, Schubertstr. 67.

Darr & Axthelm, Hofmannsfabrik, Eisenach.
Sie sofort! 1. Platz. Wagenmäster
und 2. Platz. Wagenmäster für
boden Saar und darüber Bedienung
gesucht.

Tüchtiger, erfahrener Dreher gesucht.

Arthur Klarner, Reiffel für Schreiberarbeiten,
Leinwandstr. 12.

Zapfereis-Schiffenbaudreher Rosina
F. 1. Buch, Görlitz, wird auch nach Ober- a.
Dessauische Str. 1, Pilz, Leinwandstr. 22.

2. Tapeterer gesucht. Bei Weißbach, 32, port.

Zapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

3. Tapeterergeselle sucht Rudi, Bergstr. 23, 2. Etage L.

Zapfereischüler gesucht. Quina-Klopfstr. 46.

Zapferei, gut. Wolf, 26, Leinwandstr. 3, D.

Tapfereisergeselle sucht sofort
H. Gabel, Leinwandstr. 11.

4. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

5. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

6. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

7. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

8. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

9. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

10. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

11. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

12. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

13. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

14. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

15. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

16. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

17. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

18. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

19. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

20. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

21. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

22. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

23. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

24. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

25. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

26. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

27. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

28. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

29. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

30. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

31. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

32. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

33. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

34. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

35. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

36. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

37. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

38. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

39. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

40. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

41. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

42. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

43. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

44. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

45. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

46. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

47. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

48. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

49. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

50. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

51. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

52. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

53. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

54. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

55. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

56. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

57. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

58. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

59. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

60. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

61. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

62. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

63. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

64. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

65. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

66. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

67. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

68. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

69. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

70. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

71. Tapfereisergeselle sucht sofort
E. Gabel, Leinwandstr. 11.

72. Tapfereisergeselle sucht sofort<br

Löwen-Schänke,

Goldschmiedgasse 1. Inh. Karl Müller.
Heute: Grosses Bockbierfest. Rappen-Abend.
Humor, Concert u. großartige Überraschungen.
Specialität: Schinken in Brotsche.

Café Oriental,
27 Katharinenstraße 27.
Löwenbräu. Neue Sendung.
F. Knebel.

Zum Strohsack,
Ritterstraße 7.

Bären-Schänke
M. Finzel.
Heute: Fricassée von Huhn.
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.
Nicolaistraße 15.

Erlanger Brauhof, Neumarkt 5.
Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
Morasch: Schinken in Brotsche.
Biere von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.
R. Kühn.

Kulmbacher Bierstube,
Feuerkugel
Heute: Meisenstube und Gläschenbuden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kristal-Ballast.
Heute: Schinken mit Schweinsköpfen. Rindsfleischau.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Portionen 70 Pf.

L. Hoffmann's Restaurant
Heute Schlachtfest.
Heute 8 Uhr Wellfleisch, 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Haupte).
Gesuchte meinen kräftigen Mittagstisch a. Portion 40 Pf.

Max Engert's Crostitzer Bierstube.
Heute Schlachtfest.
Heute 8 Uhr Wellfleisch, 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Haupte).
Gesuchte meinen kräftigen Mittagstisch a. Portion 40 Pf.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18.
Partie. Heute grosses
Schlachtfest. 1. Etage.
Adolf Kellitz.

Zill's Tunnel. Heute großes
Schlachtfest.
Exquisite Biere u. Süsse. Louis Treutler.

Stieglitz's Hof, Markt 13,
Pass., 1. Etage.
Dienstag Schweineschlachten.
Von Mittwoch 9 Uhr an: Wellfleisch, Rinds- und Leberwürstchen.

Vorzügl. Reisscher Bock (Nürnberg). H. Wahrig.

Hôtel u. Restaurant Stadt Dresden.
Heute früh von 9 Uhr an Wellfleisch
und die berühmten warmen Leberwürstchen.

Schloss Ritterstein, Ritterstraße 5.
Partie und 1. Etage.
Restaurant. 4450.

Morgen Schweineschlachten.

Eberl-Bräu, Thomasstrasse 16.
Zahl. Len. Knote.
Grimmatische Straße 3.
Carl Fehse 2736.
Heute: Schweinsknochen.
Antimischer Bier von Math. Hering I. Antimisch.

Kulmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle“.
Heute Schweinsköpfchen mit Klößen. Carl Trefflich.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Von 5 Uhr an: Speckfleisch.
H. Antimischer Bier von Math. Hering I. Antimisch.

Bezirksverein Leipzig-Ost.
Vereins-Versammlung
Dienstag, den 15. März 1898, abends 8½ Uhr im Schlosskeller, Leipzig-Nordost.

Tagesordnung:
1) Die Notwendigkeit eines Arbeiterviertels an der Auguststraße.
2) Bestätigung des Land. Thorwaldes.
3) Weitere Beliebung einiger Straßen im Osten.
4) Beliebung der Nordbahnhof-Uhren in Reudnitz und Volkmarsdorf.
5) Einberufung des Oberbürgermeisters.

Um nicht zahlreiche und plumpes Erörtern zu lassen.
der Vorstand.

Außerordentliche Generalversammlung. Möbelmagazin vereinigt. Tischlermeister Leipzig, weiter Leipzig, einget. Ges. n. beschr. Kaufmann. Mittwoch, den 23. März 1898. Abends 8 Uhr im Magazin.

Tagesordnung: Änderung der Statuten § 19, 20 und 28.
Leipzig, den 14. März 1898.
der Vorstand.

Generalversammlung
Möbelmagazin vereinigt. Tischlermeister Leipzig, einget. Ges. n. Beschr. Kaufmann. Mittwoch, den 23. März 1898. Abends 8 Uhr im Magazin.

Tagesordnung: 1) Wahrung des Geschäftsbüros und Rechnungsabschlusses aus das Jahr 1897. — Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand.
2) Wahl von stimmberechtigten Aufsichtsräten u. Vorstandsmitgliedern.
3) Änderung Statuten nach § 28 der Statuten.

Leipzig, den 14. März 1898.
der Vorstand.

Erklärung.

Entgegen verschiedenartig aufgetauchten Gerüchten erkläre ich hiermit, daß ich mein Geschäft, Schulstr. 14, nicht verlaufen habe, sondern wie bisher auch fernerhin persönlich bewirtschaftete.

Hochachtungsvoll
Alwin Noth.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute, Dienstag, Abend 7 Uhr im kleinen Saale des Gewandhauses

Chor-Uebung.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Leipziger Rennclub.

Das Directorium des Leipziger Rennclubs besteht für die Zeit vom 1. März 1898 bis 28. Februar 1899 aus den Verr. Reichsschulrat Alfons Hagemann, Rittermeister d. R. Franz Kind und Stadtrath Heinrich Dodel,

was hiermit statutengemäß bekannt gemacht wird.

Der Verwaltungsrath des Leipziger Rennclubs.

Kind.

Vortrag von Herrn Pastor Fliedner aus Madrid,

Thema: Evangelisation in Spanien,
im Vereinsaal der Inneren Mission, Täubchenweg 14,
Mittwoch, den 16. März, Abends 8 Uhr.
Eintritt ist frei. Nebermann ist herzlich eingeladen.

3. P. Dr. Koch.

Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasmgemeinde.

Monatsversammlung am Mittwoch, den 16. März, 8½ Uhr im Saale des Panorama. Tagordnung: Herr Prof. Dr. theol. Just. et phil. Gregory: „Wie hat das neue Testiment in den ersten 15 Jahrhunderten ausgesehen?“ Kirchliche Mittheilungen. Alle Mitglieder des Bezirks, Männer und Frauen, sind zur Teilnahme an dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Leipzig, den 1. März 1898.

Der Vorstand.

Director A. Thomas, Praepositus, Rathausschreiber Willisch, Syndicus.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der Mittwoch, den 16. März 1898, Mittags 1½ Uhr, im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, hier (Schulstrasse 3), stattfindenden ordentlichen Frühlings-Versammlung (Reminiszenz-Convent)

werden die Herren Confreres unter Hinweis auf das in Umlauf gestellte Broschüren und mit dem Bemerk hierdurch eingeladen, dass zur Beschlussfassung bez. endgültigen Abstimmung folgende Anträge gelangen werden:

a) die Bassa für Abstimmung, bez. Niederlegung der Praepositur oder Expresspositur von 10 auf 20 % zu erhöhen (letzter Absatz in § 6 der Satzungen), sowie
b) den „Herbstconvent“ nebst Mahl von Mittag auf den späten Nachmittag, etwa 5 Uhr, zu verlegen.

Leipzig, den 1. März 1898.

Der Vorstand.

Carlo Thomas, Praepositus, Rathausschreiber Willisch, Syndicus.

Generalversammlung des Leipziger Fröbel-Vereins

Dienstag, den 22. März, Abends 8 Uhr im Vereins-Locale.

Tagesordnung:
1) Bedeckungslage für das Jahr 1897.
2) Bericht über die Vereinsaktivität im vergangenen Jahr.
3) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Redungs-Ressorten.

Der Vorstand des Leipziger Fröbel-Vereins.

Gustav Hermann Pilz, Vorstand.

Verband der Hansbesicker-Vereine Leipzigs.

Außerordentliche Versammlung

Dienstag, den 22. März 1898, Abends 8 Uhr, im blauen Saale des „Kryschk-Palastes“ hier.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Stadtrath Rudolph: „Die Hoffnung der Hansbesicker und die Erfolge und Erlebnisse der Leipziger Hansbesicker-Gesellschaft“.

2) Die Waffenseßertage.

3) Bragelaten.

Die gebrüder Hansbesicker werden zu dieser hochwichtigen Versammlung mit der Bitte um recht zahlreiche Erhörungen eingeladen.

Hansbesicker, die einem Verbands-Verein noch nicht als Mitglieder angehören, sind als Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Carl Scheller, Vorsitzender.

II. Ausserordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, den 30. März, Abends 8 Uhr im Vereins-Locale bei Kitzing & Helbig.

Tagesordnung:

Berlegung der neu beschafften Sitzungen u. Geschäftsordnung.

Der Vorstand.

Verein Krone.

Das diesjährige (XV.) Stiftungsfest findet Sonnabend, den 19. März 1898, Abends 8 Uhr in beiden Sälen des Hauses „Battenberg“ statt.

Witwernde: Tagessieb. des 1844 unter Leitung des Stadtkonservator Alfred Jakow, die Galerie des Konzils (Musikdr. O. Heilrich) und das gesammte Künstler-Personal.

Freunde und Gäste willkommen. Programme sind beim Konservator des Königl. Kammergerichts zu entnehmen.

Das H. Saale „KI-AOT-SCHAU“.

Schlosskeller.

Heute Dienstag, 15. März er.

Wintervergnügen

der Gesellschaft „Fahre hin!“

Beginn 7 Uhr. Gäste willkommen.

Turverein der Südvorstadt

Zu dem Mittwoch, den 16. do. Mitt. in den Räumen des Tivoli stattfindenden Stiftungsfest-Bälle werden die Mitglieder und Freunde unseres Vereins nach hierdurch eingeladen. Ballkarte für Herren à 1 M. für eingeführte Damen ist, sobald in der Turnhalle u. an der Abendbühne zu haben.

Der Turnrath u. die Turnvereinigung.

Turmhof Göttwitz, 20. März, Greifenhainstr. 11. Abend 8 Uhr. Turnhalle.

Ich bitte dringend um den Namen des unanonymen Kartenschilders.

E. K. in W.

Wann werden die Leipziger Stadtverordneten den Antrag stellen?

Bei Betriebsförderungen haben die Straßenbahnen, wie in Dresden, das Fahrgeld sofort zurückzuzahlen ???

Ein Actionair der Grossen.

Café Stock, früher Metz, Nicolaistraße 33, 1. Etage.

Neumünsterer Kaufmanns- und Handelskonsulat.

Schnellige Bedienung. Billige Preise.

Café Sofia, Brühl 51.

Leipziger Altenmarkt. Schnellige Bedienung.

„Café Oriental“

E. Knobelsdorff, Katharinenstraße 27.

Billiges früh. Privatmittagstisch nach

1. Ries. Röde. Vesperzeit. Offenes unter

A. 100 Tische. Katharinenstr. 14, ebener.

Verloren goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

u. Photograph. In der Stadt ob. elekt. Volt. Möder-Beleuchtung. Abzug. g. 28. III. r.

Verloren eine goldene Brosche, Reißnadeln,

Die Geburt einer Tochter berufen sich ausdrücklich.
Dr. med. Maakowitz und Frau Johanna geb. Nagus.
Wittenau 1. Ab., den 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Carl Friedrich Wilhelm Rolle,

Schuhmachermeister,
im Alter von 50 Jahren. Dies zeigen allen Verwandten, Freunden und Bekannten nach Verdienst und Erfolg. Seeselbericht, 10. am 14. März 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sessel Jakob und Sohn.

Um 13. d. Abends 9 Uhr entstehen jenseits noch längerem Leben unsere lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwiegertochter.

Jean Marie Ruth geb. Berde

im 52. Lebensjahr. Um 10 Uhr verließ

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Wittenau.

16. März, Sonntag 9½ Uhr von der Feuerhalle des Südfriedhofs.

Nach langjähriger Krankheit verstarb meine innig geliebte Frau

Marie Louise Bucher

geb. Bergner in 84 Jahre.

Leipzig, den 14. März 1898.

Carl Hugo Bucher,

Schuhmacherstr. 27, III.

Heute früh 1½ Uhr traf Gott unsre inniggeliebten Sohn und Vater:

Herrn Dr. jur. Otto Kutzleb,

Niedriggericht bei der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig,

zu sich in sein königliches Reich. Dies zeigen die folgenden:

Leipzig, den 14. März 1898.

Eiline Kutzleb,

Erich Kutzleb,

Hans Kutzleb,

gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. März, Sonntags 10½ Uhr,

vor der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Wagen steht am Trauerhaus, Promenadenstraße 9, von 9½ Uhr an

für die Hinterbliebenen bereit.

Wagen steht bis 10½ Uhr am Südfriedhof zur gef. Beisetzung bereit.

Heute längster Krankheit verschied heute unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegertochter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante

Kran Friedericke Hess geb. Sanders

im 72. Lebensjahr.

Tiefbekleidet nahmen die Freunde

Leipzig, den 14. März 1898.

Robert Elsässer und Frau,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 17. März, 11 Uhr Sonntags, von der Feuerhalle des Südfriedhofs aus statt.

Wagen steht bis 10½ Uhr am Südfriedhof zur gef. Beisetzung bereit.

Heute früh 1½ Uhr traf Gott unsre inniggeliebte Mutter, Schwiegertochter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante

Familie Blochwitz.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Carl Friedrich Wilhelm Rolle,

Schuhmachermeister,

im Alter von 50 Jahren. Dies zeigen alle Verwandten, Freunden und Bekannten nach Verdienst und Erfolg. Seeselbericht, 10. am 14. März 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Sessel Jakob und Sohn.

Um 13. d. Abends 9 Uhr entstehen jenseits noch längerem Leben unsere lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwiegertochter.

Jean Marie Ruth geb. Berde

im 52. Lebensjahr. Um 10 Uhr verließ

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Wittenau.

16. März, Sonntag 9½ Uhr von der Feuerhalle des Südfriedhofs.

Nach langjähriger Krankheit verschied heute unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegertochter, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante

Familie Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres geliebten Gatten und Vaters sagen wir allen Beteiligten nur hierdurch herzlichen Dank.

L.-Göllis, 11. März 1898.

Heute Vermähltag verschied nach langen schweren Leiden zuerst guter Vater, Schwieger- und Großvater.

Herr Andr. Herrmann Wege

legt hierdurch den beständigen Dank

Leipzig, den 11. März 1898.

Anna verm. Wege.

Für die vielen Beweise wohltuender Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem schweren Verlust unsres

